Die Tsuite-Formen der Ono Ha Ittô Ryû

Es folgt nun eine Übersetzung des Ablaufs der Tsuite-Formen der Ono Ha Ittô Ryû. Auf die Übersetzung des Ablaufs der Ôdachi Gojûppon-Formen der Ono Ha Ittô Ryû wird verwiesen. Deren 50 Kata (Daitô gegen Daitô) wurden von Itô Ittôsai Kagehisa entwickelt (Ganso) und entsprechend vom Gründer (Ryûso) Ono Jiroemon Tadaaki gelehrt. Spätere Sôke dieser Ryû haben weitere 10 Formen (Tsuite) hinzugefügt. Die Formen 1-4 bzw. 51-54 werden Ono Jiroemon Tadatsune zugeschrieben, während die Formen 5-10 bzw. 55-60 von Ono Jiroemon Tadao formuliert worden sein sollen.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der OHIR Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen

Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen alter, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Ashisabaki

Wenn in der Ablaufbeschreibung von x ½ Schritten die Rede ist, bedeutet dies, dass die Bewegung mit dem Fuß beginnt, der der Bewegungsrichtung am nächsten ist. Also der vordere Fuß für die Vorwärtsbewegung und her hintere Fuß für die Rückwärtsbewegung. Dieser erste Schritt ist der halbe Schritt. Am Ende der Formen erfolgt der Rückzug zur Ausgangsposition. Hier wird von 5 Schritten gesprochen. Gemeint ist ½ , 4, ½ = 5.

Kata

Die Kata der bisherigen Übersetzungen (ZNKR, MSR, ZNNR, ZNJR, SMR und TSKSR) hatten bei allen Unterschieden die Zählweise gemeinsam. Bisher bezeichnete die zu zählende Einheit immer die Ausführung zwischen der Trennung der Kontrahenten und deren Rückkehr an die Ausgangsposition. Hier in der OHIR werden Siege gezählt. Die Tsuite besteht folglich aus 10 Siegen. Die Namensgebung benennt aber lediglich 6 Einheiten, die dann wieder mit der gewohnten Trennung und Rückkehr an den Ausgangspunkt korrespondieren.

Kiai:

In den Formen der Ono Ha Ittô Ryû wird kein Kiai ausgeführt.

Namen:

Die Eigennamen der Kata werden im Rahmen der Übersetzung wie alle anderen Begriffe auch, immer gemäß der Bedeutung der einzelnen Kanji, als auch der möglichen Bedeutung von Kanjikombinationen erläutert. Das muss aber nicht bedeute, dass die kombinierte Bedeutung zwingend gemeint sein muss. Ggf. ist tatsächlich die Aufhäufung der einzelnen Kanji sinngebend. Die Übersetzung enthält sich bei den Eigennamen der Deutung, sondern strebt Vollständigkeit an.

Positionierung:

In der Ablaufbeschreibung wird vom Ausgangspunkt und vom Mittelpunkt gesprochen. Der Ausgangspunkt meint die jeweiligen Positionen zu Beginn der Kata. Der Mittelpunkt bezeichnet exemplarisch den Punkt der Kreuzung der Bokutô in Aiseigan no Kamae bevor die Kata mit Kamaeotoku aufgelöst wird. Diese Position entspricht der Mitte der Distanz zwischen den jeweiligen Ausgangspunkten.

www.Jikidenshinkai.de
Verein
für japanische Schwertkampfkunst

Pro Drop

Unabhängig von persönlichem Stil ist dies eine durchgängige Tendenz der japanischen Sprache. Obwohl grundsätzlich primär die häufige Wiederholung besondere Wertigkeit einer Aussage unterstreicht, schlägt die Tendenz zur Nullsubjektsprache zwangläufig zu, je länger ein Gespräch dauert. Das ist nicht nur effizient, sondern schafft darüber hinaus auch Vertrautheit. Ein spät dazu stoßender Zuhörer kann solchen Gesprächen auch nicht wirklich folgen. In der folgenden Beschreibung scheint sich im Vergleich zur Gojûppon eine gewisse Nachlässigkeit eingestellt zu haben. Ich denke ursächlich ist eine vergleichbare Mentalität. Durch die Beschreibung der Gojûppon soll eine gewisse Vertrautheit entstanden sein. Es muss dann nicht immer wieder alles wiederholt werden, was wie gehabt verläuft. Wird es doch wiederholt, möchte man es nur nochmal betonen. Aus der fehlenden Wiederholung sollte man aber nicht den Schluss ziehen, dass vom Gewohnten abgewichen wird. Ähnlich wie der späte Zuhörer wird der willkürliche Leser aber ggf. Missverständnissen unterliegen, wenn er jenseits der Chronologie (und der Didaktik der OHIR) isolierte Katabeschreibungen aufnimmt. Ich habe versucht zur Verbesserung der Klarheit die Nullsubjektsprache zu bereinigen, hoffentlich ohne dadurch erhebliche Fehler einzubauen. Ich habe mich aber trotzdem darauf beschränkt getroffene Aussagen zu verdeutlichen und somit offensichtliche und wahrscheinlich auch beabsichtigte „Lücken“ nicht aufgegriffen.

Reishiki

Reishiki entspricht den ***Ôdachi Gojûppon***-Formen. Sofern ***Tsuite*** direkt am Anschluss daran ausgeführt wird, ist es Geschmackssache, ob separat ***Reishiki*** ausgeübt wird.

Vor dem ***Tachiai***:

Uchikata und ***Shikata*** stehen nebeneinander und sind dem ***Kamiza*** zugewandt. Die ***Bokutô*** werden in der rechten Hand gehalten (***Sagetô***). ***Uchikata*** trägt die ***Onigote*** übereinander, mit der Öffnung nach hinten unter dem linken Arm. ***Kamiza ni Rei*** wird ausgeführt. Beide begeben sich zu den jeweiligen Ausgangspunkten. Gegenseitiges ***Ritsurei*** wird ausgeführt. Die ***Bokutô*** werden in die linke Hand gewechselt (***Taitô***). Beide gehen beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte aufeinander zu, ziehen dann mit der rechten Hand in ***Sonkyo*** gezogen. Dann werden die ***Bokutô*** gerade vor dem Körper am Mittelpunkt am Boden abgelegt, wobei die ***Kissaki*** nach vorne und die ***Ha*** nach links zeigt. Am Platz wird ***Seiza*** eingenommen. ***Uchikata*** legt die ***Onigote*** rechts und links leicht seitlich versetzt, vor seinen Knien ab. Gegenseitiges ***Zarei*** wird ausgeführt. ***Uchikata*** zieht die ***Onigote*** an. Beide ergreifen die ***Bokutô*** mit der linken Hand und erheben sich***. Seigan no Kamae***, ***Aiseigan no Kamae*** am Mittelpunkt gefolgt von ***Kamaeotoku*** und der Rückkehr zum Ausgangspunkt folgen. ***Futatsu no Kiriotoshi: Deba*** beginnt.

Verein Japanische Schwertkampfkunst

Nach dem ***Tachiai***:

Sonkyo wird ausgeführt. Mit der linken Hand werden die ***Bokutô*** gerade vor dem Körper am Mittelpunkt am Boden abgelegt, wobei die ***Kissaki*** nach vorne und die ***Ha*** nach links zeigt. Am Platz wird ***Seiza*** eingenommen. ***Uchikata*** legt die ***Onigote*** rechts und links leicht seitlich versetzt, vor seinen Knien ab. Gegenseitiges ***Zarei*** wird ausgeführt. Beide nehmen die ***Bokutô*** auf, wobei die linke Hand den ***Tsuka*** umgekehrt ergreift. Die ***Bokutô*** werden an die linke Seite genommen (***Taitô***). ***Uchikata*** nimmt die ***Onigote*** auf und übereinander unter den linken Arm. Beide stehen auf. Die ***Bokutô*** werden in die rechte Hand gewechselt (***Sagetô***). Beide ziehen sich beginnend mit dem rechten Fuß zum jeweiligen Ausgangspunkt zurück. Gegenseitiges ***Ritsurei*** wird ausgeführt. ***Uchikata*** und ***Shikata*** stellen sich nebeneinander und wenden sich dem ***Kamiza*** zu. ***Kamiza ni Rei*** wird ausgeführt.

www.Jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Shingyôsô

Die Formen ***Aiba*** und ***Hariaiba*** sind jeweils dreimal auszuführen. Der Ablauf der Ausführung ist scheinbar gleich. Tatsächlich unterscheiden sich die Ausführungen trotzdem erheblich. Die abweichenden Ausführungen werden als ***Shin***, ***Gyô*** und ***Sô*** bezeichnet. Von außen betrachtet unterscheiden sie sich in ***Ashisabaki*** und der daraus resultierenden Geschwindigkeit und ***Maai***. ***Shin*** beinhaltet die reguläre „gehende“ Fußarbeit, wobei die beschriebene Interaktion bereits in einem weiten ***Maai*** stattfindet. ***Gyô*** beinhaltet eine „schnelle“ Fußarbeit, wobei die beschriebene Interaktion in einem mittleren ***Maai*** stattfindet. ***Sô*** beinhaltet eine „bestürmende“ Fußarbeit, wobei die beschriebene Interaktion in einem nahen ***Maai*** stattfindet. Aus der Perspektive von **Shikata** wird der Sieg in ***Shin*** durch starkes, gradliniges Handeln errungen. Handelt ***Uchikata***, so wird dies unmittelbar beantwortet. In ***Gyô*** wird die Kraft des ***Uchikata*** gegen ihn eingesetzt. Handelt ***Uchikata***, so handelt ***Shikata*** in Harmonie annähernd gleichzeitig. In ***Sô*** wird ***Uchikata*** derart getäuscht, dass sein Handeln bereits im Ansatz wirkungslos ist. Praktisch bedeutet dies, dass ***Uchikata*** lediglich in Abhängigkeit der Impulse von ***Shikata*** reagiert, wenn er glaubt zu agieren. Da diese Reaktion vorhersehbar ist, kann ***Shikata*** seine vermeintliche Reaktion auf ***Uchikatas*** Handeln effektiv vor ***Uchikata*** beginnen. Über die entsprechend abweichende Ausführung sollten sich die Ausführenden klar sein. Bezüglich der Wahl der Bezeichnungen drückt ***Shin*** namensgebend etwa das wahrhaftige, gradlinige Handeln aus, während ***Gyô*** das Mitgehen mit dem Anderen symbolisiert und ***Sô*** schließlich in seiner Bedeutung Grass, sich sowohl auf dessen Anpassung an den Wind, als auch auf die Tatsache bezieht, dass dies im Frühjahr eine der ersten aus dem Boden wachsenden Pflanzen ist.

1. Futatsu no Kiriotoshi: Deba

Uchikata beginnt in ***Seigan no Kamae, Shikata*** beginnt in ***Seigan no Kamae***. ***Uchikata*** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor und nimmt ***Migijôdan no Kamae*** ein. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 3 ½ Schritte vor. ***Uchikata*** tritt einen Schritt mit dem linken Fuß vor und führt ***Shômenuchi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Shômenuchi*** tritt ***Shikata*** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Kiriotoshi*** aus. Die Schwertbewegung endet damit, dass die ***Kissaki*** auf die ***Nodo*** von ***Uchikata*** gerichtet ist. ***Shikata*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß zügig 5 Schritte in ***Seigan no Kamae*** zurück, während sich ***Uchikata*** beginnend mit dem rechten Fuß zügig 5 Schritte in ***In no Kamae*** zurückzieht. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß 2 ½ Schritte vor und nimmt ***Hidarijôdan no Kamae*** ein. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. ***Uchikata*** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Shômenuchi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Shômenuchi*** tritt ***Shikata*** beginnend mit dem rechten Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) vor und führt ***Kiriotoshi*** aus. Die Schwertbewegung endet damit, dass die ***Kissaki*** auf die ***Nodo*** von ***Uchikata*** gerichtet ist. ***Shikata*** rückt unmittelbar einen halben Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt unverändert ***Seme*** aus. Aufgrund des ***Seme*** zieht sich ***Uchikata*** beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) zurück und nimmt ***Migijôdan no Kamae*** ein. ***Shikata*** bringt den linken Fuß zum rechten Fuß, tritt mit dem rechten Fuß heraus (***Tsugiashi***) und führt ***Utsurenshû*** zum ***Migionigote*** aus. ***Shikata*** zeigt ***Zanshin*** und zieht sich beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) in ***Gedan no Kamae*** zurück. Beide nehmen am Mittelpunkt (***Ai-***) ***Seigan no Kamae*** ein. Beide lösen die rechte Hand vom ***Bokutô*** und lassen es sinken (***Kamae o toku***). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

2. Futatsu no Kiriotoshi: Iriba

Uchikata beginnt in ***Seigan no Kamae, Shikata*** beginnt in ***Seigan no Kamae***. ***Uchikata*** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor und nimmt ***Migijôdan no Kamae*** ein. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 3 ½ Schritte vor. ***Uchikata*** tritt einen Schritt mit dem linken Fuß vor und führt ***Shômenuchi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Shômenuchi*** tritt ***Shikata*** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Kiriotoshi*** aus. Die Schwertbewegung endet damit, dass die ***Kissaki*** auf die ***Nodo*** von ***Uchikata*** gerichtet ist. ***Shikata*** zieht sich beginnend mit dem linken Fuß zügig 5 Schritte in ***Seigan no Kamae*** zurück, während sich ***Uchikata*** beginnend mit dem rechten Fuß zügig 5 Schritte in ***In no Kamae*** zurückzieht. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß 2 ½ Schritte vor und nimmt ***Hidarijôdan no Kamae*** ein. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. ***Uchikata*** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Shômenuchi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Shômenuchi*** tritt ***Shikata*** beginnend mit dem rechten Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) vor und führt ***Kiriotoshi*** aus. Die Schwertbewegung endet damit, dass das ***Monouchi*** unmittelbar über dem Kopf von ***Uchikata*** gestoppt wird. ***Shikata*** rückt unmittelbar einen halben Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt unverändert ***Seme*** aus. Aufgrund des ***Seme*** zieht sich ***Uchikata*** beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) zurück und nimmt ***Migijôdan no Kamae*** ein. ***Shikata*** bringt den linken Fuß zum rechten Fuß, tritt mit dem rechten Fuß heraus (***Tsugiashi***) und führt ***Utsurenshû*** zum ***Migionigote*** aus. ***Shikata*** zeigt ***Zanshin*** und zieht sich beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) in ***Gedan no Kamae*** zurück. Beide nehmen am Mittelpunkt (***Ai-***) ***Seigan no Kamae*** ein. Beide lösen die rechte Hand vom ***Bokutô*** und lassen es sinken (***Kamae o toku***). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

3. Yorimi

Uchikata beginnt in ***Seigan no Kamae, Shikata*** beginnt in ***Seigan no Kamae***. ***Uchikata*** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor und nimmt ***Migijôdan no Kamae*** ein. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 3 ½ Schritte vor. ***Uchikata*** tritt einen Schritt mit dem linken Fuß vor und führt ***Shômenuchi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Shômenuchi*** tritt ***Shikata*** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Kiriotoshi*** aus. Die Schwertbewegung endet damit, dass die ***Kissaki*** auf das ***Suigetsu*** von ***Uchikata*** gerichtet ist. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem rechten Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) nach rechts und nimmt ***Migijôdan no Kamae*** ein. ***Shikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) nach links und führt ***Utsurenshû*** zum ***Migionigote*** aus. ***Shikata*** zeigt ***Zanshin*** und zieht sich beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) in ***Gedan no Kamae*** zurück. Beide nehmen am Mittelpunkt (***Ai-***) ***Seigan no Kamae*** ein. Beide lösen die rechte Hand vom ***Bokutô*** und lassen es sinken (***Kamae o toku***). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

Verein für japanische Schwertkampfkunst

4. Koshimi

Uchikata beginnt in ***Seigan no Kamae, Shikata*** beginnt in ***Seigan no Kamae***. ***Uchikata*** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor und nimmt ***Migijôdan no Kamae*** ein. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 3 ½ Schritte vor. ***Uchikata*** tritt einen Schritt mit dem linken Fuß vor und führt ***Shômenuchi*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Shômenuchi*** tritt ***Shikata*** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Kiriotoshi*** aus. Die Schwertbewegung endet damit, dass die ***Kissaki*** auf das ***Suigetsu*** von ***Uchikata*** gerichtet ist. Unverzüglich tritt ***Shikata*** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Tsuki*** zum ***Suigetsu*** von ***Uchikata*** aus. ***Uchikata*** weicht dem ***Tsuki*** aus, indem er unverzüglich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne tritt und den Körper seitlich nach links abdreht und dabei ***Furikaburi*** ausführt. Unverzüglich tritt ***Shikata*** auch mit dem linken Fuß gefolgt von dem rechten Fuß einen Schritt nach vorne und wendet sich um und ***Uchikata*** zu in ***Wakigamae***. ***Uchikata*** wendet sich um und ***Shikata*** zu in ***Hidarijôdan no Kamae***. ***Shikata*** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Utsurenshû*** zum ***Hidarionigote*** aus. ***Shikata*** zeigt ***Zanshin*** und zieht sich beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) in ***Gedan no Kamae*** zurück. Beide nehmen am Mittelpunkt (***Ai-***) ***Seigan no Kamae*** ein. Beide lösen die rechte Hand vom ***Bokutô*** und lassen es sinken (***Kamae o toku***). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

5. - 7. Aiba (Shingyôsô)

Uchikata beginnt in ***Seigan no Kamae, Shikata*** beginnt in ***Seigan no Kamae***. ***Uchikata*** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Shikata*** senkt das ***Bokutô*** in ***Gedan no Kamae***. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 3 ½ Schritte vor. ***Shikata*** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Seme*** in ***Seigan no Kamae*** aus. Unverzüglich tritt ***Uchikata*** einen Schritt mit dem rechten Fuß zurück und führt ***Tsuki*** zum ***Suigetsu*** von ***Shikata*** aus. Aufgrund des ***Tsuki*** rückt ***Shikata*** unmittelbar einen halben Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Norizuki*** zum ***Suigetsu*** von ***Uchikata*** aus. ***Uchikata*** zieht sich mit dem linken Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***Migijôdan no Kamae*** ein. Unverzüglich nutzt ***Shikata*** die Aufwärtsbewegung, tritt mit dem linken Fuß einen Schritt vor und führt ***Utsurenshû*** zum ***Migionigote*** aus. ***Uchikata*** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß zurück und nimmt ***Hidarijôdan no Kamae*** ein. Unverzüglich tritt ***Shikata*** einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Utsurenshû*** zum ***Hidarionigote*** aus. ***Shikata*** zeigt ***Zanshin*** und zieht sich beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (***Okuriashi***) in ***Gedan no Kamae*** zurück. Dann ziehen sich beide zum Ausgangspunkt der Form zurück. ***Aiba*** wird in Folge in ***Shin***, ***Gyô*** und ***Sô*** ausgeführt. Dann nehmen beide am Mittelpunkt (***Ai-***) ***Seigan no Kamae*** ein. Beide lösen die rechte Hand vom ***Bokutô*** und lassen es sinken (***Kamae o toku***). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

8. - 10. Hariaiba (Shingyôsô)

Uchikata beginnt in ***Seigan no Kamae, Shikata*** beginnt in ***Seigan no Kamae***. ***Uchikata*** tritt mit dem linken Fuß vor und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Shikata*** senkt das ***Bokutô*** in ***Gedan no Kamae***. ***Uchikata*** tritt beginnend mit dem linken Fuß 3 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 3 ½ Schritte vor. ***Shikata*** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Seme*** in ***Seigan no Kamae*** aus. Unverzüglich tritt ***Uchikata*** einen Schritt mit dem rechten Fuß zurück und drängt mit seinem ***Bokutô*** in ***Seigan no Kamae***. Aufgrund der Bedrängung rückt ***Shikata*** unmittelbar einen halben Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt ***Shinogiotoshi*** nach links aus. ***Uchikata*** zieht sich mit dem linken Fuß einen Schritt zurück, wechselt mit seiner ***Kissaki*** unter dem ***Bokutô*** von ***Shikata*** zu dessen ***Ura*** und führt ***Furikaburi*** und ***Migidôuchi*** aus. ***Shikata*** tritt mit dem linken Fuß einen Schritt vor und führt ***Shinogiotoshi*** nach rechts aus. Unverzüglich richtet er seine ***Kissaki*** in ***Chûdangasumi no Kamae*** auf die ***Nodo*** von ***Uchikata*** während ***Uchikata*** sich einen Schritt beginnend mit dem linken Fuß (***Okuriashi***) zurückzieht. ***Shikata*** zeigt unverändert ***Zanshin***. Dann ziehen sich beide zum Ausgangspunkt der Form zurück. ***Hariaiba*** wird in Folge in ***Shin***, ***Gyô*** und ***Sô*** ausgeführt. Beide begeben sich zum Mittelpunkt. Es folgen die unter „Nach dem ***Tachiai***“ beschriebenen Verrichtungen.

Verein Japanische Schwertkampfkunst

Fachbegriffe:

Aiba

1.Au (passen, entsprechen, harmonieren, korrekt sein)
Ha (Klinge)

2. Der Name der 5. – 7. Kata der Tsuite-Formen.

Aiseigan no Kamae

1. Ai (gegenseitig, zusammen, gemeinsam)
Sei (korrekt, richtig, gerade, gerecht)
Gan (Auge)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Gegenseitige Seigan no Kamae.

Ashisabaki

1. Ashi (Fuß, Bein)
Sabaku (umgehen mit, bedienen)
Ashisabaki (Fußarbeit)

2. Entsprechend 1.

Bokutô

1.Boku (Holz)
Tô (Schwert)
Bokutô (Holzschwert)

2. Entsprechend 1.

www.kidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Chûdangasumi no Kamae

1. Chû (Mitte)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)
Kasumi (Dunst, Nebel, schlechte Sicht)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor. Aus Seigan no Kamae etwa mit dem linken Fuß vortreten und dabei die Kissaki zur Nodo des Gegners senken. Die Ha zeigt nach oben. Der Körper ist leicht nach vorne gebeugt und die Innenseite des rechten Unterarms kreuzt die Innenseite des linken Handgelenks.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kaburu (aufsetzen „Hut,Maske“)

2. Die dynamische Ausholbewegung

Futatsu no Kiriotoshi: Deba

1. Futatsu (Zwei)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Otosu (fallen lassen, verlieren)
Kiriotosu (herunterschneiden, abschlagen/schneiden)
Deru (herausgehen, herauskommen, erscheinen, auftauchen)
Ha (Klinge)

2. Der Name der 1. Kata der Tsuite-Formen.

Futatsu no Kiriotoshi: Iriba

1. Futatsu (Zwei)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Otosu (fallen lassen, verlieren)
Kiriotosu (herunterschneiden, abschlagen/schneiden)
Iru (herein kommen, herein gehen)
Ha (Klinge)

2. Der Name der 2. Kata der Tsuite-Formen.

www.likidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Gedan no Kamae

1. Ge (unten, unter, tiefer)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde wie in der ZNKR.

Gyô

1. Gyô ((Text-)Zeile, Reihe; weggehen, tun, ausführen)

2. siehe Grundsätzliches/Shingyôsô

Ha

1. Ha (Klinge)

2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

Hariaiba

1.Haru (strecken, ausbreiten)
Au (passen, entsprechen, harmonieren, korrekt sein)
Hariau (streiten / konkurrieren mit)
Ha (Klinge)

2. Der Name der 8. – 10. Kata der Tsuite-Formen.

Hidarijôdan no Kamae

1. Hidari (links)
Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde wie die gleichnamige Kamae der ZNKR. Die Ausrichtung ist Hidari.

www.Jikidenshinkai.de
Verein
Japanische Schwertkampfkunst

Hidarionigote

1. Hidari (links)
Oni (Dämon, Oger, Teufel, Geist der Toten, fanatisch, strikt, erschreckend, abnormal groß)
Komeru (hineinlegen, hineingeben)
Te (Hand)
Kote (Armschiene, Panzerhandschuh, Unterarm)

2. Der linke Onigote

In no Kamae

1. In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Nicht unähnlich der Hassô no Kamae der ZNKR aber deutlich tiefer. Das Bokutô wird aber derart gehalten, dass sich der linke Arm waagerecht vor dem Körper und parallel zum Boden befindet. Die Ausrichtung ist Hidari.

Kamae o toku

1. Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
Toku (losbinden, lösen, aufknoten, stornieren, freilassen)

2. Die Funktion entspricht der Nihon Kendô Kata. Der technische Unterschied der gelösten rechten Hand ist sicherlich den Onigote geschuldet.

Kamiza

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)

2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind. Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.

www.jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Kamiza ni Rei

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

2. Die Verbeugung zum Kamiza.

Kiai

1. Ki (siehe oben)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
Kiai (Lebhaftigkeit, Feurigkeit, Lebendigkeit ; Schrei)

2. Der Zustand, in dem man völlig fokussiert ist auf die Bewegung des Feindes und die eigene (geplante) Bewegung. Des Weiteren der stimmliche Ausdruck eines solchen Zustandes.

Kiriotoshi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Otosu (fallen lassen, verlieren)
Kiriotosu (herunterschneiden, abschlagen/schneiden)

2. Die Shinogi des eigenen Schwertes trifft beim aktiven Schlag auf das angreifende Schwert und bringt es aus der Bahn.

Kissaki

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kissaki (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1.

Koshimi

1. Kosu (kreuzen, übertreffen, weitergehen)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Der Name der 4. Kata der Tsuite-Formen.

www.Iriidenshinkai.de
für japanische Schwertkampfkunst

Maai

1. Ma (Raum, Zimmer, Pause, Situation)
Au (passen, zusammen passen, übereinstimmen, korrekt sein)
Ma (ni) au (pünktlich sein, ausreichen, den Zweck erfüllen)

2. Die 4 (oder 5 , wenn man die emotionale Ebene mitzählt) dimensionale Distanz zwischen mir und dem (den) Anderen. Die Terminologie spricht zum Zweck der Didaktik eher die räumliche Ebene an. Trotzdem ist hier dasselbe gemeint. Effektiv drückt sich diese Distanz in der Ausführung letztendlich immer räumlich aus. Die 4. und 5. Ebene sind aber ebenfalls immer vorhanden. Da diese Aspekte aber einer direkten Unterweisung sowieso nicht zugänglich sind, erfolgt diese indirekt und die grundsätzliche Definition benennt sie nicht.

Migidôuchi

1.Migi (links)
Dô (Torso, Rumpf)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur rechten Rumpfseite.

Migijôdan no Kamae

1. Migi (rechts)
Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde wie die gleichnamige Kamae der ZNKR. Die Ausrichtung ist Migi.

Migionigote

1. Migi (rechts)
Oni (Dämon, Oger, Teufel, Geist der Toten, fanatisch, strikt, erschreckend, abnormal groß)
Komeru (hineinlegen, hineingeben)
Te (Hand)
Kote (Armschiene, Panzerhandschuh, Unterarm)

2. Der rechte Onigote

www.jikidenshinkai.de
Verein
Japanische Schwertkampfkunst

Monouchi

1. Mono (Ding, Objekt)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kensen.

Nodo

1. Nodo (Kehle)

2. Entsprechend 1.

Norizuki

1. Noru (reiten, aufsteigen, aufsitzen, beitreten, getäuscht werden)
Tsuku (stoßen, pieken)

2. Der „reitende Stoß“ von oben auf Tsuba/Kote zum Ziel.

Ôdachi Gojûppon

1. Ôkii (groß)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Go (Fünf)
Jû (Zehn)
Gojû (Fünfzig)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)

2. Die Bezeichnung für die 50 Kata mit Katana gegen Katana gemäß der ursprünglichen Gliederung des Ittô Ryû Gründers Itô Ittôsai Kagehisa.

Okuriashi

1. Okuru (senden)
Ashi (Fuß)

2. Fußarbeit, bei welcher der vordere Fuß nach vorne gesetzt, und der hintere Fuß nach gesetzt wird. Im Gegensatz zu Ayumiashi wird nicht überholt.

www.Jikidenshinkai.de
Verein Japanische Schwertkampfkunst

Ono Ha Ittô Ryû

1. O (klein)
No (Feld)
Ono (wörtl. Kleines Feld, hier aber ein Familienname)
Ha (Gruppe, Fraktion, Sekte, Schule (Geist/Kunst), senden, absenden)
Itsu (Eins, Einer)
Tô (Schwert)
Ittô (ein einzelner Schlag einer Schwertklinge)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Mikogami Tenzen , der Schüler und Nachfolger des Ittô Ryû Gründers Itô Ittôsai Kagehisa ändert seinen Namen in Ono Jiroemon Tadaaki und nennt den Stil Ono Ha Ittô Ryû.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)

2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

Sagetô

1. Sageru („in der Hand“ tragen)
Tô (Schwert)

2. Die stehende Position bei der das Katana, Bokutô, Shinai vor dem Tsuba in der linken Hand gehalten wird, wobei die Arme vollständig herabhängen. Die ZNKR verwendet alternativ Teitô no Shisei.

www.Jikidenshinkai.de
Verein
Japanische Schwertkampfkunst

Seigan no Kamae

1. Sei (korrekt, richtig, gerade, gerecht)
Gan (Auge)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Das ist die Basiskamae der OHIR. Die Kissaki ist auf das linke Auge des Gegners gerichtet. Das Tsukagashira befindet sich etwas zwei Faustbreit vor dem Suigetsu.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Za (Sitz)
Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Seme

1. Semeru (angreifen)

2. Voller Ki die Initiative übernehmen, und die Distanz zum Anderen verkürzen. Dies schränkt die Bewegungsfreiheit ein und zwingt den Anderen zur Reaktion, und bringt ihn physisch und psychisch aus dem Gleichgewicht.

Shikata

1. Shi (dienen, arbeiten (für)
Kata (Person, Richtung ,Methode)

2. Festgelegte Rolle in der Gojûppon. Die ZNKR verwendet Shidachi synonym.

Shin

1. Shin (wahr, authentisch, wahrhaftig)

2. siehe Grundsätzliches/Shingyôsô

www.jikidenshinkai.de
für japanische Schwertkampfkunst
Verein

Shingyôsô

Shin (wahr, authentisch, wahrhaftig)
Gyô ((Text-)Zeile, Reihe; weggehen, tun, ausführen)
Sô (Grass, kleine Pflanzen, Original, erster Entwurf, kursive Schreibschrift)

2. siehe Grundsätzliches/Shingyôsô

Shinogiotoshi

1. Shinogi (Bezeichnung für die erhobenen seitlichen Teile der Schwertklinge)
Otosu (fallen lassen, verlieren)

2. Eine Bewegung vergleichbar Uchiotoshi der ZNKR.

Shômenuchi

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht,Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der gerade Schlag zur Stirn.

Sô

1. Sô (Grass, kleine Pflanzen, Original, erster Entwurf, kursive Schreibschrift)

2. siehe Grundsätzliches/Shingyôsô

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)
Kyo (kauern, hocken)
Sonkyo (kauern, hocken)

2. Ursprünglich eine Respekt bekundende Position höfischen Protokolls. Anders als beim Kendô wird das linke Knie abgesetzt, so wie diese Position ursprünglich ausgeführt wurde

www.jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Suigetsu

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube[gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

Tachiai

1. Tatsu (stehen, sich erheben)
Au (sich treffen)
Tachiai (Teilnahme, Anwesenheit, Bezeugung, geschäftliche Transaktion)

2a. Synonym mit dem Shiai als solches.

2b. Der Zustand wenn beide Seiten sich im Shiai oder der Tsuite gegenüberstehen.

Taitô

1. Tai (Gürtel, Zone)
Tô (Schwert)
Taitô (ein Schwert „im Obi“ tragen)

2a. Die Handlung das Schwert in den Obi zu stecken.

2b. Die Position/Zustand das Schwert im Obi zu haben. Oft präzisiert als Taitô Shisei.

2c. Die Position/Zustand das Bokutô/Shinai in Imitation des eingesteckten Schwertes (2b) an der linken Seite zu halten. Der Daumen liegt dabei auf dem Tsuba.

Tsugiashi

1. Tsugu (nachfolgen, erben, folgen, vereinen, reparieren)
Ashi (Fuß)

2. Fußarbeit, bei welcher der hintere Fuß vor zum vorderen Fuß gesetzt wird ohne zu überholen. Unverzüglich gefolgt von dem Vorsetzen des vorderen Fußes.

www.shikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Tsuite

1. Tsuku (befestigt / verbunden / beigefügt sein)

2. Quasi der Anhang zur Gojûppon. 10 weitere Siege, nachträglich dem Curriculum des Gründers hinzugefügt und Inhalt dieser Ablaufbeschreibung.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)

2. Der Schwertgriff.

Tsuki

1. Tsuku (stoßen, pieken)

2. Entsprechend 1.

Uchikata

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Kata (Person, Richtung ,Methode)

2. Festgelegte Rolle in der Gojûppon. Die ZNKR verwendet Uchidachi synonym.

Ura

1. Ura (Rückseite, Gegenseite, letzte Halbzeit, Handfläche, Fußsohle, Rücken)

2. Die rechte Seite des Schwertes.

Utsurenshû

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Ren (kneten, trainieren, polieren)
Shû (lernen)
Renshû (üben, trainieren)

2. Die Schlagübung bzw. der Übungsschlag. Ähnlich wie bei der Nihon Kendô Kata oder den Kumitachi der Musô Shinden Ryû werden die Schläge/Stöße ohne Kontakt abgestoppt. Die Ausnahme ist Utsurenshû. Hier trifft Shikata Uchikata am Onigote.

www.jikidenshinkai.de
Verein für japanische Schwertkampfkunst

Wakigamae

1. Waki (Seite, Arbeit, Flanke)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Die Ha zeigt nach unten, und ist nach rechts geneigt. Die Kissaki sollte etwas tiefer sein, als in Gedan no Kamae und zeigt nach hinten. Die Ausrichtung ist Hidari. Im Grunde fast wie Wakigamae der ZNKR, aber mit dem Unterschied, dass die Position der Tôshin dem Anderen nicht verborgen ist.

Yorimi

1.Yoru (herankommen, sich nähern, sich treffen, vorbeischauen)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Der Name der 3. Kata der Tsuite-Formen.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung. Hier i.d. R. konkret auch die formalisierte Art und Weise die Aufstellung der nächsten Form bzw. das Ende der Formen korrekt vorzubereiten.

Zarei

1. Za (Sitz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Zarei (sitzende Verbeugung)

2. Im Seiza sitzen. Die Augen auf den Andern gerichtet, ohne die Hüfte anzuheben, oder den Kopf zu beugen, den Oberkörper vorwärts beugen. Die Hände kurz vor die Knie bringen, die Fingerspitzen entweder zusammen oder fast zusammen und auf dem Boden absetzen. Ruhig den Kopf senken. Diese Position für eine kurze Zeit halten, dann zur Ausgangsposition zurückkehren.

www.jikidenshinkai.de
Verein der japanische Schwertkampfkunst